



Unternehmensmitteilung Geschäftsjahr 2019/20

1. Oktober 2019 bis 30. September 2020

 **Aurubis**
Metals for Progress

Auf einen Blick

Kennzahlen Aurubis-Konzern Operativ		4. Quartal			Geschäftsjahr		
		2019/20	2018/19	Veränderung	2019/20	2018/19	Veränderung
Umsatz	Mio. €	3.533	3.216	10 %	12.429	11.897	4 %
Rohergebnis	Mio. €	385	333	16 %	1.233	1.168	6 %
Abschreibungen	Mio. €	77	49	57 %	192	151	27 %
EBITDA	Mio. €	161	125	29 %	415	359	16 %
EBIT	Mio. €	84	76	11 %	223	208	7 %
EBT¹	Mio. €	88	67	31 %	221	192	15 %
Konzernergebnis	Mio. €	64	43	49 %	167	138	21 %
Ergebnis je Aktie	€	1,43	0,98	47 %	3,73	3,08	21 %
Netto-Cashflow	Mio. €	293	512	-43 %	459	272	69 %
Investitionen (inkl. Leasing)	Mio. €	74	81	-10 %	237	224	6 %
ROCE¹	%	-	-	-	9,3	8,6	-

¹ Konzernsteuerungskennzahlen.

Kennzahlen des Aurubis-Konzern IFRS		4. Quartal			Geschäftsjahr		
		2019/20	2018/19	Veränderung	2019/20	2018/19	Veränderung
Umsatz	Mio. €	3.533	3.216	10 %	12.429	11.897	4 %
Rohergebnis	Mio. €	433	374	16 %	1.404	1.224	15 %
Personalaufwand	Mio. €	164	129	27 %	553	505	9 %
Abschreibungen	Mio. €	90	37	> 100 %	210	140	50 %
EBITDA	Mio. €	197	156	26 %	585	415	41 %
EBIT	Mio. €	119	131	- 9 %	376	275	37 %
EBT	Mio. €	117	127	- 8 %	367	264	39 %
Konzernergebnis	Mio. €	77	89	- 14 %	265	193	38 %
Ergebnis je Aktie	€	1,73	2,01	- 14 %	5,95	4,28	39 %

Allgemeine Kennzahlen Aurubis-Konzern		4. Quartal			Geschäftsjahr		
		2019/20	2018/19	Veränderung	2019/20	2018/19	Veränderung
Kupferpreis (Durchschnitt)	US\$/t	6.872	5.802	18 %	5.857	6.070	-4 %
Kupferpreis (Stichtag)	US\$/t	-	-	-	6.610	5.728	15 %
Belegschaft (Durchschnitt) ¹		-	-	-	6.897	6.740	2 %
Belegschaft (Stichtag) ¹		-	-	-	7.236	6.831	6 %

¹ Vorjahreszahl angepasst.

Produktion/Durchsatz Aurubis-Konzern		4. Quartal			Geschäftsjahr		
		2019/20	2018/19	Veränderung	2019/20	2018/19	Veränderung
Konzentratdurchsatz	1.000 t	618	566	9 %	2.378	2.225	7 %
Alt-/Blisterkupfereinsatz ¹	1.000 t	92	92	0 %	370	435	-15 %
Sonstige Recyclingmaterialien ¹	1.000 t	114	41	> 100 %	348	256	36 %
Schwefelsäureproduktion	1.000 t	577	544	6 %	2.272	2.101	8 %
Kathodenproduktion ¹	1.000 t	284	257	11 %	1.031	1.075	-4 %
Gießwalzdrahtproduktion	1.000 t	198	184 ¹	8 %	759	804	-6 %
Stranggussproduktion	1.000 t	37	32	16 %	154	174	-11 %
Flachwalzprodukte und Spezialdrahtproduktion	1.000 t	40	47	-15 %	178	210	-15 %

¹ Metallo-Standorte für vier Monate berücksichtigt.

Inhaltsverzeichnis

4	Überblick Geschäfts- und Marktentwicklung
8	Segmente
11	Ertragslage und Kapitalrendite
14	Ausblick
18	Überleitung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
19	Überleitung der Konzern-Bilanz
20	Konzern-Segmentberichterstattung
21	Termine und Kontakte

Im vorliegenden Bericht können sich aufgrund von Rundungen geringfügige Abweichungen bei Summenangaben ergeben.

Der vollständige Geschäftsbericht ist auf unserer Internetseite unter geschaeftsbericht2019-20.aurubis.com verfügbar. Im Downloadbereich besteht die Möglichkeit, Tabellen im Excel-Format abzurufen.

Überblick Geschäfts- und Marktentwicklung

Der Aurubis-Konzern hat im Geschäftsjahr 2019/20 ein operatives Ergebnis vor Steuern (EBT) von 221 Mio. € erzielt (Vj. 192 Mio. €). Trotz der Covid-19-Pandemie konnte Aurubis das operative Ergebnis um 15 % gegenüber dem Vorjahr steigern und die für das Geschäftsjahr 2019/20 gegebene Prognose halten. Der operative Return on Capital Employed (ROCE) betrug 9,3 % (Vj. 8,6 %). Der Dividendenvorschlag für 2019/20 beträgt 1,30 € (Vj. 1,25 €). Die Ausschüttungsquote läge somit bei 35 % (Vj. 41 %) bezogen auf das operative Konzernergebnis, das mit 167 Mio. € 21 % über Vorjahr liegt. Die Dividendenrendite auf Basis des XETRA-Schlusskurses per 30.09.2020 von 58,14 € betrüge 2,2 % (Vj. 3,1 %). Das IFRS-Ergebnis vor Steuern (EBT) lag bei 367 Mio. € (Vj. 264 Mio. €).

Der Aurubis-Konzern hat im Geschäftsjahr 2019/20 ein operatives Ergebnis vor Steuern (EBT) von 221 Mio. € (Vj. 192 Mio. €) erwirtschaftet. Die Entwicklung des operativen EBT war positiv beeinflusst durch:

- » deutlich höhere Raffinierlöhne für Altkupfer und sonstige Recyclingmaterialien,
- » einen wesentlich gestiegenen Durchsatz an sonstigem Recyclingmaterial, auch durch die erstmalige Berücksichtigung der Einsatzmaterialien der Standorte Beerse und Berango,
- » ein deutlich höheres Metallmehrausbringen bei gestiegenen Edelmetallpreisen,
- » einen deutlich höheren Konzentratdurchsatz, dem marktbedingt geringere Schmelz- und Raffinierlöhne für Kupferkonzentrate gegenüberstanden,
- » positive Ergebnisbeiträge aus unserem Performance Improvement Program (PIP), welche die erforderlichen Restrukturierungsaufwendungen vollständig kompensieren konnten.

Negativ auf das operative EBT wirkten:

- » wesentlich niedrigere Schwefelsäureerlöse durch deutlich gesunkene Absatzpreise,
- » eine deutlich schwächere Nachfrage nach Gießwalzdraht-, Strangguss- und Flachwalzprodukten,
- » Abschreibungen auf einen Goodwill aus einer Akquisition aus 2002 im Segment MRP, bezogen auf Kupferprodukte Hamburg.

Das operative EBT des 4. Quartals 2019/20 lag mit 88 Mio. € sogar deutlich über dem Vorjahresniveau (Vj. 67 Mio. €). Positiv wirkte bei weiterhin sehr stabilen Edelmetallpreisen ein sehr gutes Metallmehrausbringen. Negativ beeinflusst wurde das operative EBT durch die Verbuchung von rund 26 Mio. € Restrukturierungsaufwendungen (für das Gesamtgeschäftsjahr 2019/20 rund 35 Mio. €) für das Performance Improvement Program sowie durch eine Abschreibung (17 Mio. €) auf einen Goodwill aus einer Akquisition aus 2002 im Segment MRP, bezogen auf Kupferprodukte Hamburg. Im Vorjahr belasteten Einmaleffekte in Höhe von 51 Mio. € das 4. Quartal.

Im Geschäftsjahr 2019/20 konnte ein guter operativer Netto-Cashflow in Höhe von 459 Mio. € (Vj. 272 Mio. €) erzielt werden. Ursächlich hierfür waren insbesondere die Edelmetallverkäufe bei gestiegenen Preisen und Kathodenverkäufe nach Asien.

Seit dem 01.06.2020 wird die Metallo-Gruppe in den Aurubis-Konzern einbezogen. Die Ertragslage des Geschäftsjahres beinhaltet somit vier Monate der neuen Konzerngesellschaften.

Für das Segment FRP besteht seit dem Geschäftsjahr 2017/18 eine Verkaufsabsicht. Obwohl die Verkaufsabsicht weiterhin gegeben ist und die Verkaufsverhandlungen weit fortgeschritten sind, wurde die Anwendung des IFRS 5 im 4. Quartal des Geschäftsjahres für das

Segment Flat Rolled Products (FRP) beendet. Der Vorstand geht aus heutiger Sicht nicht überwiegend wahrscheinlich davon aus, dass der Vollzug des Verkaufs innerhalb der bis Februar 2021 laufenden 12-Monats-Frist gemäß IFRS 5 vollzogen sein wird. Die operative Berichterstattung bleibt davon unberührt.

Aufbauend auf der starken Bilanzposition und einer guten Liquiditätslage hat Aurubis am 18.03.2020 ein Aktienrückkaufprogramm mit einem Volumen von 200 Mio. € zum Erwerb von bis zu 10 % eigener Aktien aufgesetzt. Ziel des Aktienrückkaufprogramms ist, den Bestand an eigenen Aktien für nach der Ermächtigung durch die Hauptversammlung vom 01.03.2018 zulässige Zwecke zu verwenden, insbesondere mögliche Akquisitionen oder zukünftige Finanzierungsbedürfnisse. Zum 30.09.2020 belief sich der Bestand eigener Aktien auf 976.764 Aktien. Bis November wurden insgesamt 1.297.683 Aktien zurückgekauft.

Rohstoffmärkte

Der internationale Markt für **Kupferkonzentrate** konnte sich 2020 den Auswirkungen der Pandemie nicht vollständig entziehen. Insbesondere im zweiten Quartal 2020 kam es zu vereinzelt Produktionsausfällen in mehreren Minen. Im Jahresverlauf wirkte sich dann aber eine Normalisierung der Produktion, insbesondere in Südamerika, wieder positiv auf das Konzentratangebot aus. Auf Seiten der weltweiten Hüttenindustrie dämpften geplante und ungeplante Stillstände sowie Verzögerungen und Planungsänderungen bei verschiedenen Hüttenprojekten in Asien die weltweite Nachfrage nach Kupferkonzentrat. Für Jahresverträge 2020 lag der Benchmark für die Schmelz- und Raffinerilöhne (TC/RCs) für die Verarbeitung von Standard-Kupferkonzentraten bei 62 US\$/t/6,2 cts/lb. Über weite Teile des Jahres lag der Spotpreis unter dem Benchmark. Aufgrund der Erholung des Konzentratangebots sowie der Kaufzurückhaltung chinesischer Hütten am Markt zeigten die Spotpreise zum Geschäftsjahresende leichte Erholungstendenzen.

Die Raffinerilöhne für **Altkupfer** kamen nach einer stabilen Entwicklung auf hohem Niveau im 1. Halbjahr 2019/20 zu Beginn des 3. Quartals 2019/20 vorübergehend unter Druck. Die Einschränkung der Wirtschaftsaktivitäten infolge der Covid-19-Pandemie sowie der schwächere Kupferpreis führten zu einem geringeren Angebot an Recyclingmaterialien in Europa und den USA. Ab Juni 2020 entspannte sich die Lage wieder, einhergehend mit der Lockerung der Maßnahmen zur Covid-19-Pandemie sowie einem deutlich gestiegenen Kupferpreis. Die Raffinerilöhne für Altkupfer stabilisierten sich und zeigten zum Ende des Geschäftsjahres eine deutliche Aufwärtsentwicklung.

Sonstige Recyclingmaterialien standen am Markt ausreichend zu guten Raffinerilöhnen zur Verfügung, auch positiv beeinflusst durch den von China Anfang 2019 verhängten Einfuhrstopp für Kupferschrotte mit höheren Verunreinigungen.

Produktmärkte

Schwefelsäure

Die Schwefelsäuremärkte zeigten im Geschäftsjahresverlauf ein sehr volatiles Bild. Bis Januar 2020 waren die Preise sehr stabil, brachen dann aber im Zuge der Ausbreitung des Covid-19-Virus massiv ein. Erst im September zeigten sich leichte Verbesserungstendenzen, die Preise liegen aktuell noch deutlich unter Vorjahresniveau.

Kupferprodukte

Nach einer stabilen Entwicklung im 1. Halbjahr 2019/20 schwächte sich die Nachfrage nach Gießwalzdraht im April und Mai deutlich als Folge des Covid-19-bedingten Lockdowns in Europa sowie von Produktionsstillständen in der europäischen verarbeitenden Industrie ab. Die fehlende Nachfrage auf den europäischen Produktmärkten konnte Aurubis durch verstärkten Absatz von Kupferkathoden in China, wo die Nachfrage der kupferverarbeitenden Industrie schon ab März wieder anzog, größtenteils kompensieren.

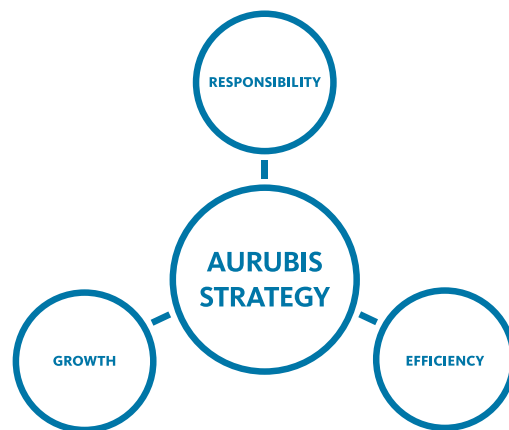
Nach Lockerung der Maßnahmen zur Covid-19-Pandemie zeigte sich im 4. Quartal 2019/20 in allen Bereichen eine Nachfrageerholung. Insgesamt verzeichnete der Bereich der Automobilkabel sowie von Kupferlackdraht für traditionelle Motoren Covid-19-bedingt den stärksten und langwierigsten Nachfragerückgang. Hingegen ging die Nachfrage aus dem Energiesektor und dem Bausektor nur geringfügig zurück.

Im Bereich hochreiner Stranggussformate gab die Nachfrage im Vergleich zum Vorjahr deutlich nach. Bis April 2020 blieb die Auftragslage trotz des herausfordernden Marktumfeldes stabil, seit Mai verzeichneten wir jedoch eine deutlich schwächere Nachfrage, insbesondere aus dem von der Pandemie stark betroffenen Flachwalzprodukte-Sektor.

Der Markt für Flachwalzprodukte hat sich gegenüber Vorjahr deutlich abgekühlt. Die Covid-19-Pandemie hat ab der Geschäftsjahreshälfte zu einem Einbruch der Auftragslage in allen Standorten geführt. Betroffen war insbesondere die Nachfrage nach Steckverbindern aus der Automobilindustrie. Andere Absatzsegmente lagen ebenfalls unter den Erwartungen.

Der LME-Kupferpreis notierte im Geschäftsjahresdurchschnitt bei 5.857 US\$/t, somit 4 % unter dem Vorjahresniveau (Vj. 6.070 US\$/t). Der durchschnittliche Goldpreis lag bei 53.749 US\$/kg und damit 26 % über dem Vorjahr (42.708 US\$/kg). Silber notierte im Geschäftsjahresdurchschnitt bei 603 US\$/kg und 21 % über dem Vorjahresniveau (499 US\$/kg).

Umsetzung Strategie



Growth

Wichtigstes Ereignis im abgelaufenen Geschäftsjahr war die Akquisition der Metallo-Gruppe. Am 04.05.2020 erteilte die EU-Kommission die Freigabe zur Akquisition ohne Auflagen. Diese Akquisition ist für Aurubis ein wichtiger Meilenstein in der Umsetzung unserer Multi-Metall- und Recyclingstrategie. In den Konzernabschluss werden die Gesellschaften der Metallo-Gruppe seit dem 01.06.2020, also für vier Monate, einbezogen. Zur Finanzierung des Kaufpreises für Metallo (375 Mio. €) und zur weiteren Unternehmensfinanzierung hat Aurubis im Juni ein Schuldscheindarlehen mit Nachhaltigkeitsbezug in Höhe von 400 Mio. € platziert. Durch die Anbindung des Schuldscheindarlehens an das Aurubis-Rating der anerkannten unabhängigen Nachhaltigkeitsagentur EcoVadis fließen unsere Leistungen im Bereich Nachhaltigkeit direkt in die Berechnung der Zinsaufwendungen ein.

Nach Ablauf des Geschäftsjahres haben die Aurubis AG, die CABLO Metall-Recycling & Handel GmbH und die TSR Recycling GmbH & Co. KG am 13.11.2020 eine Vereinbarung zur Gründung einer gemeinsamen Gesellschaft für Kabelrecycling unterzeichnet. Der Abschluss der Transaktion ist für das erste Quartal 2021 vorgesehen.

Efficiency

Unser Effizienzsteigerungsprogramm haben wir 2019/20 in ein Kostensenkungsprogramm überführt. Unser Ziel ist hier, bis zum Geschäftsjahr 2022/23 eine Ergebnisverbesserung aus dem Performance Improvement Program (PIP) in einer Größenordnung von mindestens 100 Mio. € aus Kostenreduzierung und Durchsatzverbesserung zu erzielen. Erste Ergebniseffekte wurden 2019/20 realisiert und konnten Aufwendungen für die erforderliche Restrukturierungsrückstellung vollständig kompensieren.

Im Juli 2020 haben wir mit dem Erwerb der azeti GmbH eine weitere Übernahme abgeschlossen. Das Unternehmen entwickelt eine Internet-of-Things-Plattform zur Integration und Auswertung von Produktionsdaten. Die Software ist in der Lage, große Datenmengen aus unterschiedlichen Quellen einfach und schnell zusammenzuführen. So können bisher unentdeckte Optimierungspotenziale ermittelt und genutzt werden. Mit der azeti-Plattform werden wir unsere Produktionsprozesse in den Bereichen Metallerzeugung und -recycling noch flexibler und effizienter gestalten.

Sustainability

Mit der „Copper Mark“ hat die Kupferbranche erstmalig ein Gütesiegel für die nachhaltige Produktion von Kupfer entwickelt. Aurubis bekennt sich zu diesem Gütesiegel und wird als erstes seinen Standort in Pirdop (Bulgarien) entsprechend zertifizieren. Andere Standorte werden folgen.

Darüber hinaus befinden sich eine Vielzahl an Projekten in Planung und Umsetzung, um den CO₂-Fußabdruck weiter zu reduzieren. Aurubis verfügt über die technischen Möglichkeiten, bis 2050 CO₂ neutral zu produzieren, wenn die politischen Rahmenbedingungen geschaffen werden.

Roland Harings, Vorstandsvorsitzender:

„Wir sind im abgelaufenen Geschäftsjahr robust durch die Krise gekommen, was angesichts der pandemiebedingten Dynamik der Märkte eine besondere Herausforderung war. Entscheidend war dafür auch das besonnene und disziplinierte Handeln unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Umsetzung des Hygienekonzepts. Nach schwierigen Monaten können wir erfreulicherweise sagen: Unser Krisenmanagement hat Wirkung gezeigt. In unseren Werken – in denen 24 Stunden am Tag und sieben Tage die Woche gearbeitet wird – sind bisher keine Produktionseinschränkungen aufgetreten.“

Geholfen haben unsere solide Bilanz- und Finanzierungsstruktur, die uns Spielräume lässt, sowie unser robustes Geschäftsmodell. Dies spiegelt sich in unserem Vorschlag einer erhöhten Dividende von 1,30 € je Aktie wider.

Ungeachtet der Corona-Pandemie entwickeln wir Aurubis konsequent entsprechend unserer Strategie zu einem Multi-metall-Anbieter weiter. Die Integration von Metallo mit den neuen Standorten in Beerse (Belgien) und Berango (Spanien) kommt gut voran: Wir sind zuversichtlich, das angestrebte Synergiepotential von 10 bis 15 Mio. € in den nächsten drei Jahren sogar übertreffen zu können. Ein wichtiger Schritt zur Stärkung des Recyclinggeschäfts ist das geplante Joint Venture für Kabelrecycling mit TSR, dessen Abschluss für das 1. Quartal 2021 vorgesehen ist. Und auch beim geplanten Verkauf der Sparte Flat Rolled Products befinden wir uns in einem fortgeschrittenen Stadium der Verhandlungen, auch wenn sich der Prozess durch die Corona-Krise etwas verzögert hat.

Trotz der immer noch andauernden Pandemie schauen wir darum verhalten optimistisch auf das neue Geschäftsjahr und erwarten das Ergebnis in einem leicht erhöhten Zielkorridor.“

Segment Metal Refining & Processing		4. Quartal			Geschäftsjahr		
		2019/20	2018/19	Veränderung	2019/20	2018/19	Veränderung
Umsatzerlöse	Mio. €	3.299	2.954	17 %	11.469	10.742	7 %
EBIT operativ	Mio. €	121	132	-8 %	318	311	2 %
EBT operativ	Mio. €	119	128	-7 %	313	304	3 %
ROCE operativ (EBIT rollierend letzte 4 Quartale)	%	-	-	-	13,8	15,5	-
Capital Employed	Mio. €	-	-	-	2.438	2.013	21 %
Konzentratdurchsatz	1.000 t	618	566	9 %	2.378	2.225	7 %
Hamburg	1.000 t	301	277	9 %	1.026	1.086	-6 %
Pirdop	1.000 t	317	289	10 %	1.352	1.139	19 %
Alt-/Blisterkupfereinsatz (alle Standorte)*	1.000 t	92	92	0 %	370	435	-15 %
Sonstige Recyclingmaterialien*	1.000 t	114	41	> 100 %	348	256	36 %
Schwefelsäureproduktion	1.000 t	577	544	6 %	2.272	2.101	8 %
Hamburg	1.000 t	251	245	2 %	896	978	-8 %
Pirdop	1.000 t	326	299	9 %	1.376	1.123	23 %
Kathodenproduktion	1.000 t	284	257	11 %	1.031	1.075	-4 %
Beerse*	1.000 t	6	-	-	8	-	-
Hamburg	1.000 t	97	86	13 %	384	364	5 %
Lünen	1.000 t	48	38	26 %	173	166	4 %
Olen	1.000 t	78	83	-6 %	243	338	-28 %
Pirdop	1.000 t	55	50	10 %	223	207	8 %
Gießwalzdrahtproduktion	1.000 t	198	184	8 %	759	804	-6 %
Stranggussproduktion	1.000 t	37	32	16 %	154	174	-11 %
Kupferpreis (Durchschnitt)	US\$/t	6.519	5.802	24 %	5.857	6.070	-4 %
	€/t	5.579	5.218	7 %	5.185	5.380	-4 %
Gold (Durchschnitt)	US\$/kg	61.368	47.337	30 %	53.749	42.708	26 %
	€/kg	52.502	42.585	23 %	47.902	37.889	26 %
Silber (Durchschnitt)	US\$/kg	780	546	43 %	603	499	21 %
	€/kg	666	491	36 %	536	457	17 %

* Metallo-Standorte für vier Monate berücksichtigt.

Segment Flat Rolled Products		4. Quartal			Geschäftsjahr		
		2019/20	2018/19	Veränderung	2019/20	2018/19	Veränderung
Umsatzerlöse	Mio. €	264	301	-12 %	1.086	1.300	-16 %
EBIT operativ	Mio. €	-3	-42	93 %	-3	-39	92 %
EBT operativ	Mio. €	1	-47	<100 %	1	-47	<100 %
ROCE operativ (EBIT rollierend letzte 4 Quartale)	%	-	-	-	3,0	-10,6	-
Capital Employed	Mio. €	-	-	-	316	363	-13 %
Flachwalzprodukte und Spezialdrahtproduktion	1.000 t	40	47	-15 %	178	210	-15 %

Vorjahreswerte teilweise angepasst.

Segmente

Das **Segment Metal Refining & Processing** (MRP) erzielte mit 313 Mio. € im Berichtszeitraum ein operatives EBT leicht über dem Vorjahr (Vj. 304 Mio. €). Positiv auf das operative EBT wirkten im Berichtszeitraum deutlich höhere Raffinierlöhne für Altkupfer und sonstige Recyclingmaterialien bei einem wesentlich gestiegenen Durchsatz an sonstigem Recyclingmaterial. Erstmals wurden Einsatzmaterialien der Metallo-Standorte Beerse und Berango berücksichtigt. Auch ein sehr gutes Metallmehrausbringen im 4. Geschäftsquartal bei gestiegenen Edelmetallpreisen wirkte sich positiv aus. Einem deutlich höheren Konzentratdurchsatz, insbesondere an unserem Standort in Pirdop, standen marktbedingt geringere Schmelz- und Raffinierlöhne für Kupferkonzentrate gegenüber. Allerdings beeinflussten Stillstände im Berichtszeitraum (rd. -50 Mio. €) wie auch im Vorjahr (rd. -40 Mio. €) das operative Ergebnis. Niedrigere Schwefelsäureerlöse durch deutlich gesunkene Absatzpreise sowie eine coronabedingt deutlich schwächere Nachfrage nach Gießwalzdraht- und Strangussprodukten belasteten das Ergebnis. Ebenfalls ergebnismindernd wirkten Abschreibungen in Höhe von 17 Mio. € auf einen Goodwill aus einer Akquisition aus 2002 im Segment MRP, bezogen auf Kupferprodukte Hamburg sowie Wertminderungen auf langfristige Vermögenswerte des Segments MRP in Höhe von 4 Mio. €. Positiven Beiträgen aus dem Performance Improvement Program wirkten Restrukturierungsaufwendungen entgegen.

Der operative ROCE des Segments lag mit 13,8 % (Vj. 15,5 %) leicht unter dem Wert des Vorjahres.

Das operative EBT des 4. Quartals 2019/20 lag bei 119 Mio. € (Vj. 128 Mio. €). Positiv wirkte bei weiterhin sehr stabilen Edelmetallpreisen ein sehr gutes Metallmehrausbringen. Negativ beeinflusst wurde das operative EBT durch die Verbuchung von rund 26 Mio. € Restrukturierungsaufwendungen (für das Gesamtgeschäftsjahr 2019/20 rund 35 Mio. €) für das Performance Improvement Program, eine Abschreibung (17 Mio. €) auf einen Goodwill aus einer Akquisition aus 2002 im

Segment MRP, bezogen auf Kupferprodukte Hamburg, sowie Wertminderungen auf langfristige Vermögenswerte des Segments MRP in Höhe von 4 Mio. €.

Die Metallo-Akquisition ist ein wichtiger Beitrag zur strategischen Weiterentwicklung von Aurubis zu einem Multi-Metall-Konzern. Die gestiegene Anzahl von Metallen, die wir ausbringen, und die höheren Verkaufsmengen sind ein Beleg dafür.

Verkaufsmengen*		GJ 19/20	GJ 18/19
Gold	t	47	51
Silber	t	972	861
Blei	t	28.014	19.038
Nickel	t	3.395	3.067
Zinn	t	4.213	1.631
Zink	t	3.565	0
Nebemetalle	t	807	943
Platingruppe (PGM)	kg	8.935	9.771

* Metallo-Standorte für vier Monate in 2019/20 berücksichtigt.

Im Segment MRP wurden Investitionen in Höhe von 202 Mio. € (Vj. 203 Mio. €) getätigt. Wesentliche Investitionen wurden im Zusammenhang mit dem durchgeführten Wartungsstillstand sowie mit Umweltschutzmaßnahmen in Hamburg getätigt.

Das **Segment Flat Rolled Products** (FRP) erzielte im Berichtsjahr ein operatives Ergebnis vor Steuern (EBT) von 1 Mio. € (Vj. -47 Mio. €). Trotz deutlich unter Vorjahr liegenden Absatzmengen konnte aufgrund von Kosteneinsparungsmaßnahmen ein leicht positives operatives Ergebnis erzielt werden. Das Vorjahr enthält die im 4. Quartal 2018/19 berichteten negativen Einmal-effekte in Höhe von 51 Mio. €.

Auch der operative ROCE hat sich mit 3,0 % (Vj. -10,6 %) gegenüber dem Vorjahr verbessert. Das Vorjahr enthält die im 4. Quartal 2018/19 berichteten negativen Einmal-effekte in Höhe von 51 Mio. €.

Seit dem Geschäftsjahr 2017/18 besteht für das Segment FRP eine Verkaufsabsicht. Obwohl die Verkaufsabsicht weiterhin gegeben ist und die Verkaufsverhandlungen weit fortgeschritten sind, wurde die Anwendung des IFRS 5 im 4. Quartal des Geschäftsjahres für das Segment FRP beendet. Der Vorstand geht aus heutiger Sicht nicht überwiegend wahrscheinlich davon aus, dass der Vollzug des Verkaufs innerhalb der bis Februar 2021 laufenden 12-Monats-Frist gemäß IFRS 5 vollzogen sein wird. Die operative Berichterstattung bleibt davon unberührt.

Im Segment FRP wurden Investitionen in Höhe von 18 Mio. € (Vj. 16 Mio. €) getätigt. Dabei handelte es sich überwiegend um Ersatzinvestitionen.

Ertragslage und Kapitalrendite

Um den operativen Erfolg des Aurubis-Konzerns unabhängig von Bewertungseinflüssen zur internen Steuerung abbilden zu können, erfolgt ergänzend zur Darstellung der Ertrags-, Vermögens-, und Finanzlage nach IFRS die Erläuterung der Ertrags- und Vermögenslage auf Basis operativer Werte.

Die Herleitung des operativen Ergebnisses aus der IFRS-Ertragslage erfolgt durch:

- » Bereinigung um Bewertungsergebnisse aus der Anwendung des IAS 2; dabei werden die aus der Anwendung der Durchschnittsmethode resultierenden Metallpreisschwankungen eliminiert. Ebenso werden nicht dauerhafte stichtagsbezogene Abwertungen und Zuschreibungen auf Metallvorratsbestände eliminiert.
- » Bereinigung um nicht realisierte stichtagsbedingte Effekte aus Marktbewertungen von Metallderivategeschäften, bezogen auf die Hauptmetallbestände unserer Hüttenstandorte
- » Eliminierung von nicht zahlungswirksamen Effekten aus Kaufpreisallokationen
- » Bereinigung um Effekte aus der Anwendung des IFRS 5

Im Vergleich zum Vorjahr wurde die Herleitung insofern verändert, als nicht dauerhafte stichtagsbezogene Abwertungen und Zuschreibungen auf sämtliche Metall-Vorratsbestände eliminiert werden. Bis zum Vorjahr umfasste diese Vorgehensweise ausschließlich Kupfervorratsbestände. Des Weiteren bleiben nicht realisierte stichtagsbedingte Effekte aus Marktbewertungen von Metallderivategeschäften, bezogen auf die Hauptmetallbestände unserer Hüttenstandorte, unberücksichtigt.

Diese Anpassungen der Herleitung führten zum Bilanzstichtag zu einer Anpassung des operativen EBT von 210 Mio. € um 11 Mio. € auf 221 Mio. €. Eine entsprechende Anwendung im Vorjahr hätte das operative EBT von 192 Mio. € um 2 Mio. € auf 190 Mio. € verringert.

Seit dem Geschäftsjahr 2017/18 besteht für das Segment FRP eine Verkaufsabsicht. In den Vorjahren wurden die besonderen Ausweis- und Bewertungsvorschriften des IFRS 5 angewendet. Obwohl die Verkaufsabsicht weiterhin gegeben ist und die Verkaufsverhandlungen weit fortgeschritten sind, wurde die Anwendung des IFRS 5 im 4. Quartal des Geschäftsjahres für das Segment FRP beendet. Der Vorstand geht aus heutiger Sicht nicht überwiegend wahrscheinlich davon aus, dass der Vollzug des Verkaufs innerhalb der bis Februar 2021 laufenden 12-Monats-Frist gemäß IFRS 5 vollzogen sein wird. In Bezug auf die Überleitung der Konzern-Bilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird das Segment FRP daher auch nach IFRS wieder vollständig in den Konzernabschluss einbezogen. Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst. Die operative Berichterstattung bleibt davon unberührt.

Ertragslage

Das operative EBT des Geschäftsjahres 2019/20 beträgt 221 Mio. € (Vj. 192 Mio. €) und war im Vergleich zum Vorjahr beeinflusst durch:

- » deutlich höhere Raffinierlöhne für Altkupfer und sonstige Recyclingmaterialien,
- » einen wesentlich gestiegenen Durchsatz an sonstigem Recyclingmaterial, auch durch die erstmalige Berücksichtigung der Einsatzmaterialien der Standorte Beerse und Berango,
- » ein deutlich höheres Metallmehrausbringen bei gestiegenen Edelmetallpreisen,
- » einen deutlich höheren Konzentratdurchsatz, dem marktbedingt geringere Schmelz- und Raffinierlöhne für Kupferkonzentrate gegenüberstanden,

- » positive Ergebnisbeiträge aus unserem Performance Improvement Program (PIP), welche die erforderlichen Restrukturierungsaufwendungen vollständig kompensieren.

Negativ auf das operative EBT wirkten:

- » wesentlich niedrigere Schwefelsäureerlöse durch deutlich gesunkene Absatzpreise,
- » eine deutlich schwächere Nachfrage nach Gießwalzdraht-, Strangguss- und Flachwalzprodukten,
- » Abschreibungen auf einen Goodwill aus einer historischen Akquisition aus 2002 im Segment MRP bezogen auf Kupferprodukte Hamburg.

Die Umsatzerlöse im Konzern erhöhten sich im Berichtszeitraum um 532 Mio. € auf 12.429 Mio. € (Vj. 11.897 Mio. €). Diese Entwicklung war im Wesentlichen auf im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gestiegene Edelmetallpreise zurückzuführen. Gegenläufig wirkte der niedrigere Absatz von Gießwalzdraht-, Strangguss- und Flachwalzprodukten.

Die Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen in Höhe von 10 Mio. € (Vj. 79 Mio. €) war im Wesentlichen durch den Aufbau von Kupferfertigerzeugnissen und Edelmetallbeständen bedingt.

Der Materialaufwand erhöhte sich korrespondierend zu Umsatzerlösen und Bestandsveränderungen um 372 Mio. € von 10.890 Mio. € im Vorjahr auf 11.262 Mio. €.

Andere aktivierte Eigenleistungen erfolgten im Geschäftsjahr im Wesentlichen im Zusammenhang mit den Wartungsstillständen an den Standorten Hamburg und Pirdop und lagen mit 23 Mio. € (Vj. 20 Mio. €) über dem Vorjahresniveau.

Die sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich deutlich um 29 Mio. € auf 33 Mio. € und beinhalten u. a.

Erträge aus Kostenerstattungen in Höhe von 20 Mio. € (Vj. 20 Mio. €). Im Vorjahr waren darüber hinaus der Ertrag aus der Bilanzierung einer Forderung von 20 Mio. € aus dem untersagten Verkauf des Segments FRP sowie Erträge aus Wertaufholungen im Anlagevermögen in Höhe von 6 Mio. € enthalten.

Insgesamt betrachtet lag das operative Rohergebnis in Höhe von 1.233 Mio. € (Vj. 1.168 Mio. €) über dem Vorjahresniveau.

Der Personalaufwand stieg von 505 Mio. € im Vorjahr auf 553 Mio. €. Ursächlich hierfür waren insbesondere personalbezogene Restrukturierungsaufwendungen im Zusammenhang mit unserem Performance Improvement Program (PIP) in Höhe von rund 35 Mio. €. Darüber hinausgehend wirkten Tarifsteigerungen.

Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen lagen mit 192 Mio. € deutlich über dem Vorjahresniveau (Vj. 151 Mio. €). Enthalten sind außerplanmäßige Wertberichtigungen auf das Anlagevermögen des Segments FRP in Höhe von 8 Mio. € sowie auf Anlagevermögen des Segments MRP in Höhe von 4 Mio. €. Darüber hinaus erfolgte die vollumfängliche Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts auf der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Kupferprodukte Aurubis Hamburg (17 Mio. €). Weitere 8 Mio. € planmäßige Abschreibungen entfielen auf den erstmaligen Einbezug der Metallo Gruppe für die Monate Juni bis September 2020.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für Verwaltung und Vertrieb und verminderten sich um 39 Mio. € von 304 Mio. € im Vorjahr auf 265 Mio. €. Im Vorjahr enthalten war eine aufwandswirksame Verbuchung der zuvor aktivierten Projektkosten für das gestoppte Projekt Future Complex Metallurgy (FCM) in Höhe von rund 30 Mio. €.

Somit belief sich das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) auf insgesamt 223 Mio. € (Vj. 208 Mio. €).

Das Finanzergebnis lag mit -2 Mio. € über Vorjahresniveau (-16 Mio. €). Das hier einbezogene operative Ergebnis aus At Equity bewerteten Anteilen lag dabei um 13 Mio. € über dem Vorjahr.

Somit ergibt sich ein gegenüber Vorjahr verbessertes operatives Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) in Höhe von 221 Mio. € (Vj. 192 Mio. €).

Unter Berücksichtigung von Ertragsteuern verblieb ein operatives Konzernergebnis in Höhe von 167 Mio. € (Vj. 138 Mio. €). Das operative Ergebnis je Aktie lag bei 3,73 € (Vj. 3,08 €).

Das **IFRS-Rohergebnis** in Höhe von 1.404 Mio. € (Vj. 1.224 Mio. €) hat das Vorjahr deutlich übertroffen. Die Veränderung des IFRS-Rohergebnisses war, neben den bereits in der Erläuterung zur operativen Ertragslage beschriebenen Ergebniseffekten, auch durch die Metallpreisentwicklung begründet. Die Anwendung der Durchschnittsmethode führt zu Metallpreisbewertungen, die nah an den Marktpreisen liegen. Metallpreisvolatilitäten haben daher direkte Auswirkungen auf Bestandsveränderungen/Materialaufwendungen und damit auf das IFRS-Rohergebnis. Die Abbildung dieser Volatilität ist nicht Cashflow-relevant und spiegelt auch nicht die operative Performance von Aurubis wider.

Das **IFRS-Konzernergebnis** lag bei 265 Mio. € (Vj. 193 Mio. €). Dies entspricht einem IFRS-Ergebnis je Aktie in Höhe von 5,95 € (Vj. 4,28 €).

Kapitalrendite

Der Return on Capital Employed (ROCE) stellt die Verzinsung des im operativen Geschäft oder für eine Investition eingesetzten Kapitals dar. Er wird unter Berücksichtigung des operativen EBIT der letzten vier Quartale ermittelt.

Der operative ROCE verbesserte sich auf 9,3 % gegenüber 8,6 % in der Vergleichsperiode, ungeachtet des Aufbaus von höheren Beständen an Einsatzmaterialien zur Sicherstellung der Versorgung des Hüttennetzwerkes.

Liquiditäts- und Finanzierungsanalyse

Der Netto-Cashflow lag zum 30.09.2020 mit 459 Mio. € deutlich über dem Niveau des Vorjahres (Vj. 272 Mio. €). Ursächlich hierfür waren Edelmetallverkäufe bei gestiegenen Preisen und Kathodenverkäufe nach Asien.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit belief sich auf -556 Mio. € (Vj. -208 Mio. €). Die gegenüber dem Vorjahr gestiegenen Investitionen beinhalten 333 Mio. € Nettomittelabfluss aus dem Erwerb der Metallo-Gruppe.

Unter Berücksichtigung von Auszahlungen für den Erwerb eigener Anteile in Höhe von 39 Mio. €, Zinsauszahlungen in Höhe von insgesamt 16 Mio. € sowie Dividendenzahlungen in Höhe von 56 Mio. € ergibt sich ein Free Cashflow von -208 Mio. € (Vj. -22 Mio. €).

Zum 30.09.2020 standen dem Konzern Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 481 Mio. € (30.09.2019: 441 Mio. €) zur Verfügung. Die Nettofinanzposition zum 30.09.2020 betrug -102 Mio. € (Vj. Guthaben 139 Mio. €).

Ausblick

Rohstoffmärkte

Unter der Annahme, dass keine größeren Einflüsse durch die Covid-19-Pandemie oder durch Streiks eintreten, erwarten wir eine Erholung und Erhöhung der Produktion von Kupferkonzentraten im Jahr 2021. In verschiedenen Ländern werden neue Minenprojekte oder Minenerweiterungen die Produktion aufnehmen. Die globale Minenproduktion wird voraussichtlich um annähernd 4 % steigen. Entsprechend gehen wir von einem steigenden Angebot an Kupferkonzentraten am Weltmarkt aus.

Für Jahresverträge 2020 lag der Benchmark für die Schmelz- und Raffinierlöhne (TC/RCs) für die Verarbeitung von Standard-Kupferkonzentraten bei 62,0 US\$/t bzw. 6,2 cts/lb. Über weite Teile des Jahres lag der Spotpreis unter diesem Benchmark. Aufgrund der Erholung des Konzentratangebots sowie der Kaufzurückhaltung chinesischer Hütten am Markt zeigten die Spotpreise zum Geschäftsjahresende leichte Erholungstendenzen. Insgesamt gehen wir von einem mindestens ausgeglichenen Konzentratmarkt für 2021 aus.

Zum Zeitpunkt der Berichtserstellung waren die Benchmarkverhandlungen für Jahresverträge 2021 am Markt für Kupferkonzentrate noch nicht abgeschlossen.

Wir sind aufgrund unserer Positionierung im Markt, unserer langfristigen Vertragsstruktur und Lieferantendiversifizierung zuversichtlich, erneut eine gute Versorgung sicherzustellen.

Der Markt für Altkupfer zeigte sich im Verlauf des Geschäftsjahres 2019/20 nach Angebotsengpässen im Frühjahr ab dem Sommer wieder auf hohem Niveau stabil. Es ist davon auszugehen, dass allgemein die Bemühungen um nachhaltiges Wirtschaften und verantwortliches Konsumverhalten weiter zunehmen werden, teilweise unterstützt von öffentlicher Förderung, etwa im Rahmen des Green Deal der EU. Basierend auf diesen Entwicklungen, dem prognostizierten Kupferpreisniveau und einer sich erholenden Wirtschaft erwarten

wir künftig eine gute Versorgungslage mit guten Raffinierlöhnen.

Das Geschäft ist insbesondere bei Altkupfer von kurzfristiger Natur und damit von vielfältigen Einflüssen abhängig, die nur schwer prognostizierbar sind. Sinkende Metallpreise könnten beispielsweise kurzfristig zu einer Marktveränderung mit rückläufigen Raffinierlöhnen führen. Zudem ist aktuell etwa die weitere Entwicklung der chinesischen Regulierung zu Importen für Kupferschrotte noch ungeklärt. Daher bleibt die Marktentwicklung bei Altkupfer nur schwer abzuschätzen. Wir sind bereits über das 1. Quartal hinaus mit Material zu sehr guten Raffinierlöhnen versorgt. Unsere breite Marktaufstellung federt Versorgungsrisiken ab.

Produktmärkte

Kupferprodukte

Qualifizierte Aussagen über die Entwicklung des Kupferproduktgeschäfts im neuen Geschäftsjahr sind nur begrenzt möglich, da zum einen die Verhandlungssaison über Jahresverkaufsverträge 2021 noch nicht beendet ist. Zum Zeitpunkt der Berichtserstellung zeichnen sich positive Entwicklungen für das Produktgeschäft im 1. Quartal 2020/21 ab. Inwiefern unsere Produktmärkte durch den weiteren Verlauf der Corona-Pandemie beeinflusst werden, bleibt abzuwarten.

Ein bereits bekannter Faktor ist die von Aurubis für das kommende Kalenderjahr festgesetzte **Aurubis-Kupferprämie** für europäische Gießwalzdraht- und Stranggussformatkunden. Aurubis hat diese mit 96 US\$/t für seine europäischen Kunden stabil gehalten (2020: 96 US\$/t). Die stabile Kupferprämie ist Ausdruck einer positiven Nachfrageerwartung hinsichtlich unserer europäischen Kunden im Jahr 2021.

Vor dem Hintergrund einer in 2021 anziehenden Branchenentwicklung und einer deutlichen Verbesserung des Wirtschaftswachstums in Europa rechnen wir damit,

die Verhandlungssaison für Kupferprodukte mit für uns positiven Abschlüssen beenden zu können. Die gute Kundenbindung in unseren Kernmärkten unterstützt dies. Außerdem werden wir den Ausbau unseres Neukundengeschäfts fortsetzen.

Bei **Kupfergießwalzdraht** ist das erste Quartal eines neuen Geschäftsjahrs, saisonal bedingt, von einem etwas schwächeren Geschäft gekennzeichnet. Für 2021 gehen wir in Europa von einer anhaltenden Erholung der Nachfrage nach den Einbrüchen in 2020 in den verschiedenen Abnehmerindustrien aus. Die Erholung wird wesentlich von der weiteren Konjunktorentwicklung abhängen, die in den wichtigen Abnehmerindustrien aus heutiger Sicht weiter von Unsicherheiten geprägt ist. Für die Elektroindustrie, die mit einem Nachfragerückgang von 5 bis 10 % das Jahr beendete, erwarten wir einen Aufschwung um etwa 5 % im Jahr 2021. Auch die Nachfrage aus dem Bau- und Infrastruktursektor ist mit einem erwarteten Rückgang im einstelligen Bereich in 2020 vergleichsweise stabil, sodass wir im kommenden Jahr von einer Erholung ausgehen. Eine Erholung der Nachfrage aus dem Bereich der Automobil-Lieferkette begann im 3. Quartal 2020. Diese setzte sich aus heutiger Sicht im 4. Quartal 2020 fort und auch für das 1. Quartal 2021 sind wir vorsichtig optimistisch.

Seit August 2020 zeigt der Bereich **Kupferstrangussformate** erste Anzeichen einer Erholung von einem massiven Nachfrageeinbruch aus dem Sommer 2020. Niedrige Lagerbestände entlang der Wertschöpfungskette unterstützen eine zügige Erholung im vierten Quartal 2020.

Im europäischen Markt für **Flachwalzprodukte** spielt für uns u. a. die Produktion von Steckverbindern eine wichtige Rolle für die Nachfrage unserer Produkte. Nachdem sich im dritten Quartal 2020 die Verkäufe in diesem Bereich gegenüber einem zweiten Quartal mit sehr schwacher Nachfrage aus dem Automobilssektor stark verbessert haben, gehen wir von einer Fortsetzung der

Erholung im vierten Quartal 2020 sowie in das Jahr 2021 aus. Auch diese Entwicklungen können insbesondere durch den zweiten Lockdown im November 2020 sowie die Gefahr eines No-Deal-Brexit gefährdet werden. Für die Wirtschaft in den USA, deren Entwicklung für unser dortiges Werk von hoher Bedeutung ist, erwarten wir für 2021 eine Erholung von den Einbrüchen aus 2020.

Schwefelsäure

Der Absatz von Schwefelsäure ist von kurzfristigen Entwicklungen abhängig, was sich in der Laufzeit der Verträge widerspiegelt. Zusätzlich sind die Absatzmöglichkeiten regional sehr unterschiedlich mit entsprechend variierenden Konditionen. Aurubis beliefert den globalen Schwefelsäuremarkt mit den Schwerpunkten Europa, Nordamerika und Nordafrika.

Der Marktbeobachter ICIS weist hingegen darauf hin, dass es in den USA im vierten Quartal 2020 im Zusammenhang mit dem Hurrikan Laura zu Angebotsengpässen kommen kann. Während sich in Europa im vierten Quartal keine wesentliche Bewegung in der Nachfrage abzeichnet, erwartet ICIS für das Jahresschlussquartal eine steigende Nachfrage nach Schwefelsäure aus der chinesischen Düngemittel-Branche.

Geschäftserwartung

Auch im Geschäftsjahr 2019/20 haben wir verschiedene Maßnahmen umgesetzt, um unsere Strategie „Wachstum, Effizienz & Verantwortung“, mit der wir die Vision 2025 erreichen wollen, weiter mit Leben zu füllen. Aurubis verfügt über führende Marktpositionen in vielen Bereichen – insbesondere auch mit der Metallo- Akquisition werden wir den Bereich Recycling langfristig weiter ausbauen. Der Integrationsprozess der beiden Standorte in Berango (Spanien) und Beerse (Belgien) läuft auch unter erschwerten Corona-Bedingungen sehr erfolgreich. Wir sind zuversichtlich, das angestrebte Synergiepotential von 10 bis 15 Mio. € in den nächsten drei Jahren übertreffen zu können. Mit der Metallo-Akquisition verstärken wir deutlich unsere Position als Multi-Metall-Anbieter.

Auch in Zukunft planen wir, durch interne und externe Projekte weiterzuwachsen – unsere sehr solide finanzielle Stabilität und eigene Aktien sind eine gute Basis hierfür.

Seit dem Geschäftsjahr 2017/18 besteht für das Segment FRP eine Verkaufsabsicht. Die Verkaufsabsicht ist weiterhin gegeben und die Verkaufsverhandlungen sind weit fortgeschritten.

Für das Geschäftsjahr 2020/21 sind folgende geplante Wartungsstillstände vorgesehen:

An unserem Standort in Pirdop (Bulgarien) werden wir im August und September 2021 einen geplanten Wartungsstillstand durchführen. Dieser wird unser Ergebnis nach aktuellen Planungen mit rund 23 Mio. € belasten.

Im Mai und September 2021 planen wir an unserem Standort in Lünen zwei Wartungsstillstände, die sich nach aktueller Planung in Summe mit rund 13 Mio. € negativ auf unser EBT auswirken werden.

Ergebniserwartung

Zu unserem Geschäftsmodell gehört, dass unser Ergebnis quartalsweisen Schwankungen unterliegt. Dies hat saisonale Gründe, kann aber auch durch Störungen bei Aggregaten oder in den Betriebsabläufen verursacht sein. Gerade das erste Quartal eines Geschäftsjahres zeichnet sich durch saisonale Besonderheiten aus, zu denen beispielsweise eine zurückhaltende Ordertätigkeit bei Kunden oder Veränderungen in den Rohstofflieferungen zählen.

Der Ausblick für das Geschäftsjahr 2020/21 erfolgt auf Basis folgender Prämissen:

- » Wir erwarten, gestützt auf Branchenprognosen, nach dem zeitweiligen Nachfragerückgang in 2020 eine wieder wachsende Kupfernachfrage.
- » Zum Zeitpunkt der Berichtserstellung waren die Benchmarkverhandlungen für Jahresverträge 2021 am Markt für Kupferkonzentrate noch nicht abgeschlossen.
- » Für Altkupfer und Schwefelsäure bleibt die Marktentwicklung im Geschäftsjahr 2020/21 wegen der Kurzfristigkeit des Geschäfts schwer prognostizierbar.
- » Die Aurubis-Kupferprämie wurde auf 96 US\$/t für 2021 festgesetzt (Vj. 96 US\$/t).
- » Wesentliche Teile unserer Einnahmen sind US-Dollarbasiert. Im Rahmen unserer Hedging-Strategie haben wir die daraus resultierende Risiken weitgehend abgesichert.
- » Wir erwarten eine Ergebnisverbesserung aus dem Performance Improvement Program (PIP) in einer Größenordnung von mindestens 100 Mio. € aus Kostenreduzierung und Durchsatzverbesserung ab dem Geschäftsjahr 2022/23 zu erzielen. Ziel ist es, sowohl der Inflation als auch erwarteten schwächeren Konjunktur- und Marktbedingungen mindestens entgegenzuwirken.
- » Für das Geschäftsjahr 2020/21 gehen wir in Summe von einer über dem Vorjahr liegenden Anlagenverfügbarkeit aus. Dies erwarten wir insbesondere aufgrund der getätigten Investitionen in unsere Standorte im Rahmen geplanter Wartungsstillstände.

Insgesamt erwarten wir für den Aurubis-Konzern im Geschäftsjahr 2020/21 ein operatives EBT zwischen 210 Mio. € und 270 Mio. € und einen operativen ROCE zwischen 8 % und 11 %.

Im Segment Metal Refining & Processing planen wir für das Geschäftsjahr 2020/21 mit einem operativen EBT zwischen 250 Mio. € und 330 Mio. € und einen operativen ROCE zwischen 9 % und 15 %.

Im Segment Flat Rolled Products erwarten wir für das Geschäftsjahr 2020/21 ein operatives EBT zwischen 4 Mio. € und 12 Mio. € und einen operativen ROCE zwischen 2 % und 6 %.

Intervallprognose für 2020/21 laut Aurubis-Definition

	operatives EBT in Mio. €	operativer ROCE in %
Konzern	210 – 270	8 – 11
Segment MRP	250 – 330	9 – 15
Segment FRP	4 – 12	2 – 6

Überleitung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (in Mio. €)

	Geschäftsjahr 2019/20				Geschäftsjahr 2018/19			
	Bereinigungseffekte				Bereinigungseffekte			
	IFRS	Vorräte	Anlage- vermö- gen	operativ	IFRS	Vorräte	Anlage- vermö- gen	operativ
Umsatzerlöse	12.429	0	0	12.429	11.897	0	0	11.897
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	118	-108	0	10	173	-94	0	79
Andere aktivierte Eigenleistungen	23	0	0	23	20	0	0	20
Sonstige betriebliche Erträge	33	0	0	33	62	0	0	62
Materialaufwand	-11.199	-63	0	-11.262	-10.928	38	0	-10.890
Rohergebnis	1.404	-171	0	1.233	1.224	-56	0	1.168
Personalaufwand	-553	0	0	-553	-505	0	0	-505
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanla- gen	-210	0	18	-192	-140	0	-11	-151
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-265	0	0	-265	-304	0	0	-304
Betriebsergebnis (EBIT)	376	-171	18	223	275	-56	-11	208
Ergebnis aus At Equity bewerteten Anteilen	6	0	7	13	5	2	-7	0
Zinserträge	7	0	0	7	4	0	0	4
Zinsaufwendungen	-19	0	0	-19	-20	0	0	-20
Übrige finanzielle Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige finanzielle Aufwendungen	-3	0	0	-3	0	0	0	0
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	367	-171	25	221	264	-54	-18	192
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-102	51	-2	-54	-71	18	-1	-54
Konzernergebnis	265	-120	23	167	193	-36	-19	138

Erläuterung zur Darstellung und zu den Bereinigungseffekten siehe Seite 11.

Überleitung der Konzern-Bilanz (in Mio. €)

	30.09.2020					30.09.2019			
	Bereinigungseffekte					Bereinigungseffekte			
	IFRS	IFRS 5	Vorräte	Anlagevermögen	Operativ	IFRS	Vorräte	Anlagevermögen	Operativ
Aktiva									
Anlagevermögen	1.904	3	-11	-25	1.871	1.560	-17	-44	1.499
Latente Steuern	9	0	11	0	20	8	46	0	54
Langfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	36	0	0	0	36	31	0	0	31
Vorräte	2.464	3	-612	0	1.855	1.993	-461	0	1.532
Kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	629	5	0	0	634	502	0	0	502
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	481	0	0	0	481	441	0	0	441
Zur Veräußerung gehaltenene Vermögenswerte	11	-11	0	0	0	0	0	0	0
Summe Aktiva	5.534	0	-612	-25	4.897	4.535	-432	-44	4.059
Passiva									
Eigenkapital	2.851	0	-426	-22	2.403	2.598	-325	-39	2.234
Latente Steuern	302	1	-186	-3	114	182	-107	-5	70
Langfristige Rückstellungen	332	0	0	0	332	402	0	0	402
Langfristige Verbindlichkeiten	578	0	0	0	578	154	0	0	154
Kurzfristige Rückstellungen	78	0	0	0	78	51	0	0	51
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.386	6	0	0	1.392	1.148	0	0	1.148
Verbindlichkeiten aus zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	7	-7	0	0	0	0	0	0	0
Summe Passiva	5.534	0	-612	-25	4.897	4.535	-432	-44	4.059

Erläuterungen zur Darstellung und zu den Bereinigungeffekten siehe Seite 11.

Segmentberichterstattung (in T€)

Außenumsätze (in T€)	Segment Metal Refining & Processing		Segment Flat Rolled Products		Sonstige	
	2019/20	2018/19	2019/20	2018/19	2019/20	2018/19
Gießwalzdraht	3.907.356	4.274.054	0	0	0	0
Kupferkathoden	2.497.388	2.205.521	2.028	2.818	0	0
Edelmetalle	3.477.041	2.865.272	0	0	0	0
Stranguss	688.629	748.965	58.283	71.394	0	0
Bänder, Profile und Formate	131.479	194.492	941.548	1.117.534	0	0
Sonstiges	630.859	301.733	76.723	95.941	17.208	19.332
Gesamt	11.332.752	10.590.037	1.078.582	1.287.687	17.208	19.332

(in T€)	Segment Metal Refining & Processing		Segment Flat Rolled Products		Sonstige	
	2019/20 operativ	2018/19 operativ	2019/20 operativ	2018/19 operativ	2019/20 operativ	2018/19 operativ
Umsatzerlöse						
Gesamtumsätze	11.469.390	10.741.921	1.086.425	1.300.358	20.145	22.522
Intersegmentumsätze	136.638	151.884	7.843	12.671	2.937	3.190
Außenumsätze	11.332.752	10.590.037	1.078.582	1.287.687	17.208	19.332
EBITDA	488.176	434.922	15.495	-12.852	-89.125	-63.256
EBIT	318.237	311.457	-3.191	-38.657	-92.511	-64.846
EBT	312.671	304.268	1.413	-47.481	-93.554	-64.533
ROCE (%)	13,8 %	15,5 %	3,0%	-10,6 %		

Die Segmentierung erfolgt entsprechend der Definition der Segmente im Konzern.

* Vorjahreszahlen retrospektiv angepasst aufgrund der Reklassifizierung des FRP-Segments.

Summe		
	2019/20	2018/19
	3.907.356	4.274.054
	2.499.416	2.208.339
	3.477.041	2.865.272
	746.912	820.359
	1.073.027	1.312.026
	724.790	417.006
	12.428.542	11.897.056

	Summe		Überleitung / Konsolidierung		Konzern	
	2019/20 operativ	2018/19 operativ	2019/20 IFRS	2018/19 IFRS	2019/20 IFRS	2018/19* IFRS
	12.428.542	11.897.056	0	0	12.428.542	11.897.056
	414.546	358.814	170.872	56.099	585.418	414.913
	222.535	207.954	153.057	66.959	375.592	274.913
	220.530	192.254	146.793	71.439	367.323	263.693

Termine und Kontakte

Finanzkalender

Quartalsmitteilung 3 Monate 2020/21	5. Februar 2021
Virtuelle Hauptversammlung	11. Februar 2021
Zwischenbericht 6 Monate 2020/21	10. Mai 2021
Quartalsmitteilung 9 Monate 2020/21	5. August 2021
Bericht zum Geschäftsjahr 2020/21	3. Dezember 2021

Wenn Sie mehr Informationen wünschen, wenden Sie sich bitte an:

Aurubis AG, Hovestrasse 50, 20539 Hamburg

Angela Seidler
Vice President Investor Relations,
Corporate Communications & Sustainability
Telefon +49 40 7883-3178
a.seidler@aurubis.com

Elke Brinkmann
Senior Manager Investor Relations
Telefon +49 40 7883-2379
e.brinkmann@aurubis.com

Ferdinand v. Oertzen
Specialist Investor Relations
Telefon +49 40 7883-3179
f.vonoertzen@aurubis.com

Rechtlicher Hinweis:

Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Information enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf unseren gegenwärtigen Annahmen und Prognosen beruhen. Bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und Einflüsse können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage oder die Entwicklung von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren.